

Shadow Fizz

Mit Shadowing eine neue Perspektive einnehmen



Zeitraumen

2–3 Stunden

Teilnehmer:innen

2–8

Aufwand



Zutaten

- Notizbuch
- Fotos machen
- Vorrecherche
- Empathie und Feingefühl

Rollen

- Organisator:in
- Beobachter:in

Mehr Wissen zu Shadowing findest du hier:



Was steckt drin?

Die Beobachtung der Teilnehmer:innen in ihrem Alltag. Das kann bei der Arbeit sein oder in bestimmten Situationen passieren. Zum Beispiel, wenn man Flugtickets bucht oder Formulare ausfüllt.

Shadowing heißt: ganz nah ran ans echte Leben – ohne ein Wort zu sagen (okay, manchmal ein bisschen). Du schaust Menschen über die Schulter, wenn sie ihre Flugtickets buchen, Formulare verzweifelt anstarren oder einfach ihren Alltag leben. Zwischen Tür und Angel entstehen dabei Erkenntnisse, die keine Fokusgruppe je liefern kann.

Wahlweise:

- Nicht-teilnehmend (unsichtbar wie ein Geist)
- Teilnehmend (getarnt im Alltag)
- Mit Hospitanz-Garnitur (als Teil des Teams)

Warum Shadowing?

Beim Shadowing geht es darum, Verständnis und Empathie zu schaffen. Bei der Beobachtung zeigen sich kleine, aber wichtige Details sowie der größere Zusammenhang auf eine Weise, die mit anderen Methoden niemals möglich wäre und die man nur vor Ort erleben kann.



Eine Initiative des
Studiengangs Public Design

htw